



stefanskirche
aktuell

01.2026 | 31. Dezember
www.stefanskirche.ch

Einsamkeit
Begegnen S.5

..... Dankes- und
Visionsfest S.6

..... Vielfalt erleben:
Frauenoase S.11





Thomas Bucher,
Präsident der Kirchenpflege

Alles Licht, das du siehst (...)

Im vergangenen November war am Lichtfestival in Amsterdam auf der leuchtenden Installation der Künstlerin Alicia Eggert zu lesen: „Alles Licht, das du siehst, ist aus der Vergangenheit.“ Interessant: Teilweise wurde die Installation ganz abgestellt, und manchmal war nur zu lesen: „Alles Licht ist Vergangenheit“.

Die Künstlerin stimulierte damit nicht nur die Augen der Zuschauer, sondern brachte Grundlegendes zur Sprache.

Physische Realität

Es ist eine physikalische Tatsache: Licht bewegt sich mit endlicher (messbarer) Geschwindigkeit. Der Sonnenstrahl in meinem Auge war 8 Minuten unterwegs. Das Licht vom nächstgelegenen Stern machte sich vor vier Jahren auf den Weg zu uns. Und es sind Millionen Lichtjahre von den entfernteren Galaxien bis zu uns. Das bedeutet, dass die Informationen, die uns das Licht liefert, wie beispielsweise das Alter eines Sterns, immer Vergangenheit sind.

Die Absicht der Künstlerin

Dieses Werk zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich, ähnlich wie Neonreklamen, die im letzten Jahrhundert beliebt waren. Eggert möchte uns bewusst machen, wieviel Licht uns aus allen Richtungen bombardiert und uns mit sich ständig ändernden Informationen überflutet.

Aus der Warte der Geschichte

Geschichte ist wie Licht aus der Vergangenheit. Die Geschichte ist das Licht, das uns hilft, unsere Gegenwart zu verstehen. Nur wenn wir wissen, woher wir kommen, können wir aktiv beeinflussen, wohin wir gehen. Sonst werden wir einfach mit denselben Mustern und auch Fehlern mitgespült. Wenn wir also ohne Geschichtsbewusstsein unterwegs sind, ignorieren wir das Licht, sind ohne Lampe im Finstern unterwegs. Somit ist Geschichte im besseren Fall der Ausgangspunkt für mögliche und nötige Veränderungen, die wir hoffnungsvoll anpacken können.

Mehr Licht!

Deshalb wünsche ich uns allen, dass wir uns im 2026 immer wieder neu unserer Geschichte bewusst machen und hoffnungsvolle und zukunftsgerichtete Entscheidungen im Licht dieser Geschichte treffen. Und dass wir uns den Ursprung des Lichts und damit unserer Geschichte immer wieder bewusst machen. Es war Gott, der sprach „es werde Licht“. Und in Jesus ist dieses Licht als Person sichtbar geworden. Er sagt über sich: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Ein lichtvolles und von Gott gesegnetes neues Jahr!

„Die Geschichte ist das Licht für die Gegenwart, um die möglichen und nötigen Veränderungen hoffnungsvoll anzupacken.“

Thomas Bucher

Julias Weg in einen neuen Alltag

Als Julia vor rund einem Jahr erstmals zur „English Conversation“ im COFFEE&DEEDS kam, war ihre Situation ungewiss. Nach gesundheitlichen Schwierigkeiten wusste sie weder, wie viel Arbeit sie sich zumuten konnte, noch wie ein stabiler Alltag für sie aussehen könnte. Ein fester Rhythmus fehlte, die Unsicherheit war spürbar.

Über die regelmässigen Treffen, wachsende Kontakte und ihren treuen Einsatz im COFFEE&DEEDS fand Julia Schritt für Schritt Halt. Sie begann im COFFEE&DEEDS mitzuarbeiten, damit sie langsam zurück in einen geregelten Arbeitsalltag fand. Sie wuchs durch die Mitarbeit im Kafi persönlich und fachlich. Schon bald begann sie, an ihrer beruflichen Orientierung zu arbeiten. Diese konsequente Haltung machte sich bemerkbar: Aus kleinen Fortschritten wurden sichtbare Entwicklungsschritte.

Mit persönlicher Begleitung und ein bis zwei vertiefenden Beratungsgesprächen gelang es ihr, ein Praktikum zu finden und anschliessend sogar einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Eine Perspektive, die zu Beginn kaum absehbar war.

Für unser Team ist Julias Fortschritt ein Beispiel dafür, wie Menschen bei uns einen Neuanfang schaffen. Und es zeigt, wie wichtig Räume sind, in denen Menschen eine Oase finden, lernen und wachsen dürfen.

Wir sind dankbar, hatte Julia den Mut, bei uns zu beginnen, und hat sie sich so treu investiert bei uns. Wir freuen uns darauf, sie wieder bei uns zu sehen in unserer COFFEEFamily. **Raffaella Turchi, Leitung Deeds**

Mitten im Leben

Wir bieten den Menschen in Hirzenbach eine geistliche Heimat und sind ein prägender Bestandteil des Quartierlebens. Wir schaffen Raum für Begegnungen, Gemeinschaft mit Gott und untereinander.



Quelle: Florian Eisenhart



Quelle: Irene Strickler

Adventsmusical 2025 „Äs Truckli voll Liebi“

Nach fast einjähriger Planung und zweimonatiger Übungszeit durften wir am 13. und 14. Dezember das Adventsmusical „Äs Truckli voll Liebi“ aufführen. Während rund 60 Minuten nahmen uns 30 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 17 Jahren auf die wundervolle Reise eines Pralinenherzes durch ein Wohnhaus mit.

Das Stück begann ganz unscheinbar: Eine Mutter ging mit ihren zwei Kindern einkaufen und wollte neben alltäglichen Lebensmitteln auch noch etwas für ihre Nachbarin Frau Müller kaufen- die frisch verwitwete ältere Frau, die das bevorstehende Weihnachtsfest zum ersten Mal ohne ihren geliebten Mann verbringen wird. Der Mutter war es ein Anliegen, das Licht, das Jesus an Weihnachten in diese Welt gebracht hat, weiterzugeben. Trotz dem Einwand ihres Sohnes, er wolle die Schachtel mit den feinen Schöggeli lieber selber behalten, brachte die Mutter das Pralinenherz zu ihrer Nachbarin- nichts ahnend, was dieses Herz in ihrem Wohnhaus alles bewirken wird. Die Schachtel kam mitten in die Trauer und Einsamkeit von Frau Müller und brachte so viel Freude, dass sie das grosse Bedürfnis hatte, diese Pralinschachtel der streitenden Fami-

lie oben an ihr weiterzuschicken- in der Hoffnung, dass sie ihnen ebenfalls etwas Gutes tun kann damit. Und so wanderte die besondere Schachtel während einer Stunde einmal durch das ganze Haus. Jedes Mal kam sie in eine schwierige Situation: Streit, Einsamkeit, Traurigkeit und Überforderung. Und in jede Wohnung brachte das Pralinenherz Friede, Gemeinschaft, Trost oder Hilfe. Am Ende war klar: Es wurden nicht bloss Schöggeli rumgereicht, sondern das Licht von Jesus weitergegeben. Das Licht, das stärker ist als alle Einsamkeit, Traurigkeit und jeder Streit.

Diese herzerwärmende Botschaft, die die Kinder und Jugendlichen in einem einmaligen Bühnenbild mit Tiefgang und viel Humor spielten, wurde mit der passenden Musik ergänzt: 30 Kehlen, die aus vollem Herzen sangen, angeleitet durch eine junge Dirigentin und begleitet von wunderbaren Klängen der Band. Zu einem Lied begeisterten drei Mädchen mit einem ausdrucksvollen Tanz und achtmal zogen Solistinnen und ein Solist das Publikum in ihren Bann. Viele Herzen durften berührt werden und nicht wenige berichteten von Tränchen, die sie verdrückten.

Das ganze Projekt wäre undenkbar gewesen ohne eine Vielzahl an helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund. Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass ein Team von fast 30 Personen teils während mehreren Wochen ihre Freizeit, Gaben und Herzblut für das Musical einsetzte. Während der ganzen Übungs- und Aufführungszeit gab es immer wieder kurzfristige personelle Ausfälle. Es hat uns tief berührt, wie ganz verschiedene Leute spontan und ohne zu zögern in diese Lücken gesprungen sind und ihr Bestes dafür gegeben haben, dass es weitergehen darf. Euch, liebes Team, gehört unser ganz grosser Dank!

Aber auch ihr, liebes Publikum, wart grossartig. Ihr habt gelacht, mitgefiebert, mitgesungen, applaudiert und Weitergegeben. Dank eurer Kollekte durften wir CHF 3'766.20 an das Hilfswerk „Licht im Osten“ überweisen. Ein Werk, das Gottes Liebe und Licht in Form von Bildung, Nahrung, warmer Kleidung und Brennholz in den Osten Europas bringt. Dorthin, wo es oft am Nötigsten fehlt. Herzlichen Dank für eure Grosszügigkeit. **Séverine Jüngling und Ramona Drescher, Hauptleitung**



Vielfalt erleben, Gemeinschaft stärken



Frauenoase Hirzenbach

Seit Juni öffnet die Frauenoase Hirzenbach jeweils am Dienstag und am Donnerstag von 9.00–11.00 Uhr an der Luchswiesenstrasse 23 ihre Türen. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen sich, sprechen miteinander, lernen voneinander und gestalten das Programm aktiv mit. An den Vormittagen tauschen wir uns über Alltagsorgen und Themen wie Erziehung, Gesundheit, Traditionen, Feste oder Glaubensfragen aus. Dazu kommen kreative Aktivitäten wie Tanzen, Gestalten, Beauty-Morgen oder gemeinsames Kochen. Eine Spielecke ermöglicht es Müttern, ihre Kinder mitzunehmen – so entsteht eine offene, warme Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Ausflug zum Kerzenziehen, bei dem viele Frauen zum ersten Mal eine Kerze gestalten durften.

Besonders bedeutsam war eine Studie, an der wir teilnehmen durften. Die Frauen erzählten dort, dass sie in Schwamdingen zum ersten Mal seit ihrer Ankunft in der Schweiz ein echtes Zuhause gefunden haben. Viele sagten, dass sie hier mit Raffaella von COFFEE&DEEDS und mir von der Frauenoase/Villa YoYo eine Art Familie gefunden hätten – einen Ort, an dem man sich grüsst, einander zuhört und sich gesehen fühlt. Wenn sie praktische Unterstützung brauchen, finden sie an vielen anderen Orten. Aber wenn sie jemanden brauchen, der ihnen zuhört oder wenn sie sich einsam fühlen, dann kommen sie zu uns.

Ein eindrückliches Erlebnis war die SRF-Dokumentarsendung „Rec.“ über Sara Aduse, Aktivistin und Betroffene, die sich gegen weibliche Genitalverstümmelung einsetzt. Sie war schon mehrmals bei uns und wollte die Szenen in der Schweiz bewusst in der Frauenoase filmen. Dadurch entstanden mutige Gespräche über ein Thema, das viele Frauen bewegt und oft von Schweigen umgeben ist.

Wir arbeiten mit verschiedenen Partnern zusammen, darunter die Reformierte Kirche Zürich Hirzenbach, das COFFEE&DEEDS, die Villa YoYo, das GZ Hirzenbach, das HEKS, die AÖZ, die Sara Aduse Foundation und die Suchtprävention der Stadt Zürich. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Frauenoase ein lebendiger und unterstützender Begegnungsort bleibt.

Als Frau, ganz gleich aus welcher Lebenssituation, bist du bei uns herzlich willkommen. Rahel Erb, Betriebsleitung Villa YoYo Hirzenbach / Frauenoase Hirzenbach



Ein Tag voller Feiern, Schönheit, Liebe und Dankbarkeit

Handgemachter Schmuck, Adventskränze, Chai, Second Hand Kleider und Sportsachen, Kinderbücher, Lebkuchengestalten und ganz viele weitere Schönheiten waren am 22. November beim COFFEE Markt zu bestaunen. Die Terrasse vor dem COFFEE&DEEDS war voll mit verschiedensten Menschen. Trotz des klaren Himmels waren die Temperaturen im winterlichen Minusbereich und doch wirkte es warm. Dies lag nicht nur am Glühwein und der würzigen Kürbissuppe, sondern vor allem an der von Heiterkeit, Liebe und Freude durchdrungenen Stimmung.

Früh dunkelte es ein. Nach der lebendigen Marktstimmung auf der Terrasse wurde drinnen im COFFEE&DEEDS gegessen, gelacht und gefeiert: Wir feierten unser Dankesfest. Grund zum Danke sagen haben wir jede Menge! Dieses Jahr feierte das COFFEE&DEEDS 10 Jahre. Das verdanken wir Gottes Gunst, seiner Gnade, Führung und Versorgung und ca. 110 freiwilligen und 10 Angestellten Mitarbeitenden, die ihre Gaben und Talente, ihre Zeit und Liebe im COFFEE&DEEDS einbringen. Genau das versuchen wir im COFFEE&DEEDS: Gott immer wieder Raum zu geben. Das Wertvolle sind die vielen verschiedenen Menschen, die alle Ebenbilder Gottes sind, und die wie viele kleine Lichter brennen und so eine wunderschöne, wohlige Atmosphäre schaffen, in der Gott sichtbar werden kann.

In dem Sinne sagen wir Danke! Danke allen Mitarbeitenden, Mitliebenden und Gästen! Und danke Gott! Anna Mathis, Leitungsteam COFFEE&DEEDS



Quelle: Florian Eisenhart

Einsamkeit begegnen – Ein Gespräch, das alles verändert

Neulich kam ein frisch pensionierter Mann, dessen Beziehung vor kurzem in die Brüche gegangen war, ins COFFEE&DEEDS. Er setzte sich zu mir, zunächst etwas scheu, suchte nach Worten – und erzählte dann stockend von seinem Leben.

Sein ganzes Erwachsenenleben, sagte er, habe er sich vor allem am Freundeskreis seiner Partnerin orientiert. Jetzt, plötzlich allein, wisse er nicht mehr recht, wohin er gehöre. „Es geht mir nicht gut“, gestand er mit Tränen in den Augen ein. Und dann sagte er mehrmals, beinahe ungläubig: „Ich komme einfach hierher, weil mir die Beziehungen und die Gespräche guttun.“ Das COFFEE&DEEDS – Halt in einer schwierigen Zeit.

Ein Ort, an dem Menschen einfach sein dürfen

Solche Momente erleben wir im Kafi immer wieder. Menschen kommen herein, manchmal zufällig, manchmal auf der Suche nach einem Ort, an dem sie nicht allein sein müssen. Ein Ort, an dem jemand zuhört. Manchmal braucht es nicht mehr als einen Tisch, eine Tasse Kaffee und ein offenes Ohr.

Einsamkeit betrifft viele

Einsamkeit ist eines der grössten, aber oft unsichtbaren Themen unserer Zeit. Sie betrifft Junge wie Erfahrenere, Menschen mitten im Leben ebenso wie solche am Rand. Und sie verändert. Sie schmerzt. Doch genauso kann ein kleines Zeichen der Aufmerksamkeit verändern:

Ein Lächeln.

Ein freundliches Wort.

Ein kurzer Blick, der sagt: „Ich sehe dich.“

Wir können ein Quartier mit der Liebe Gottes prägen

Wir unterschätzen oft, welchen Unterschied wir im Alltag machen können. Doch wir alle tragen dazu bei, wie es in unserem Quartier aussieht – ob Menschen sich willkommen fühlen oder allein bleiben. Veränderung kann genau so beginnen. Mit einer Begrüssung, einem Gespräch. Mit einem offenen Herzen. Mit der Entscheidung, für andere offen zu sein.

Vielleicht hast keine Zeit für lange Gespräche. Oder es ist nicht dein Ding, du hast andere Talente. Aber du kannst uns finanziell unterstützen. Die DEEDS Arbeit wird nämlich finanziell hauptsächlich vom Förderverein Leap getragen.

IBAN CH56 0685 8565 2930 8454 9
Verein Leap, 8572 Berg TG
Firmenbezeichnung:
Ref. Kirche Zürich Hirzenbach
Danke von Herzen! Raffaella Turchi,
Leitung Deeds, COFFEE&DEEDS



Quelle: Anna Mathis



nicht verpassen ...

Gottesdienste im Januar



Am 18. Januar feiern wir mit unserer katholischen Schwestern- und Schwestern-Gemeinde St. Gallus und den anderen Schwammendinger Reformierten einen gemeinsamen Gottesdienst zum Sonntag der Einheit der Christenheit.

Wir haben den Gottesdienst unter die Frage nach der Einheit gestellt, die uns die Bibel als Christinnen und Christen verspricht, die jedoch oft verdeckt und fragil ist.

Dankes- und Visionsfest 2026



Wir feiern, geniessen und richten unseren Fokus erwartungsvoll für das neue Jahr – auf Gott, die Menschen um uns herum, das Jahresthema – aber auch dankbar zurück auf das Vergangene. Sei dabei!

Samstag, 24. Januar 2026

Von **16.00–17.30 Uhr** feiern wir einen Familien-Gottesdienst zum Jahresthema 2026: „Weg nach Eden“.

Von **18.00–21.00 Uhr** geniessen wir an verschiedenen Ständen im Kirchenhof feinstes Essen von verschiedenen Vereinen aus dem Quartier. Und natürlich gibt's wieder ein tolles Dessertbuffet und Spiele für Gross und Klein! Reserviere dir diesen Nachmittag und Abend und lass uns feiern!

Kinderferienwoche in den Sportferien



Spass, Bewegung und Geschichten! Auch in diesem Winter laden wir alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse herzlich zur Kinderferienwoche ein. Vom 16. bis 20. Februar 2026 treffen wir uns täglich von 13.30 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Hirzenbach. Uns erwarten spannende sportliche und kreative Aktivitäten, tolle Spiele, eine lustige Geschichte und ein leckerer Zvieri.

Wochenende im Schnee



Möchtest du dir als Vater wieder einmal Zeit nehmen für deine Tochter, deinen Sohn? Oder als Götti für dein Patenkind? Eine gute Gelegenheit bietet sich am 7. und 8. März 2026 für Kinder ab sieben Jahren und Jugendliche mit ihren Vätern und/oder Göttis. In einem gemütlichen Haus mitten im Skigebiet der Flumserberge verbringen wir zwei Tage mit Skifahren, Snowboarden, Schlitteln und jeder Menge Spass im und ums Haus. Alle Infos und das Anmeldeformular findest du auf der Website.

Kinderlager im Frühling



Vom Sonntag, 18. April bis Samstag, 25. April 2026. Eine Woche voller Leben, Lachen, Tiefe und Segen im Jugendhaus in Stäfa.

Seniorenachmittag

Donnerstag, 22. Januar 2026, 14.00 Uhr in der Stefanskirche, Altwiesenstr. 170, Zürich

“Das Unterwegssein mit Kasimir im hügeligen, kargen Palästina, auf dem weiten Weg von Nazareth nach Bethlehem, hat mich oft an biblische Zeiten erinnert. Die vielen schönen und starken Bilder dieser geschichtsträchtigen und konfliktgeladenen Landschaft haben sich bei mir tief eingepägt. Von diesen Erfahrungen möchte ich in Wort und Bild berichten.“ Der Bericht von Max Huber erinnert auch an die Reise von Maria und Joseph in der Weihnachtsgeschichte.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem kleinen Zvieri eingeladen!

Kursreihe vabene



Besuchen, begegnen, begleiten. Die vielfältige, kostenlose Kursreihe bereitet Interessierte optimal auf den Besuchsdienst vor. Anmeldung online oder bei Fredy Flückiger. „

Der Ehe-Kurs 2026



"Wieder einmal ein Date. Nur wir zwei, eine gemütliche Atmosphäre, ein feines Essen und Zeit und ein paar Gedankenanstösse für uns als Paar. Genau das hatten wir gebraucht. Wie sehr, wurde uns erst im Verlauf des Ehe-Kurses bewusst." Feedback eines Paares aus dem Ehekurs 2025.

Der Ehe-Kurs ist eine Serie von sieben Treffen und bietet Paaren die Möglichkeit, in ihre Beziehung zu investieren und eine starke Ehe aufzubauen. Ein solches Abendtreffen startet mit einem kleinen Apéro zum Ankommen. Danach gibt es ein gemütliches Abendessen zu zweit, bevor ihr in den thematischen Block eingesteigt. Dieser Block besteht aus einem Videoinput und kurzen Diskussions- und Reflexionssequenzen. Jedes Paar bearbeitet das Thema zu zweit, es gibt keinen Austausch zwischen den Paaren im Kurs. Zum Abschluss gibt es Kaffee, Tee und ein Dessert.

Gartengespräch – wo du richtig bist



Wir möchten dich gerne besser kennen lernen. Wenn eine Pflanze am richtigen Ort gepflanzt ist, wächst und blüht sie. Wir streben danach, dass Menschen wachsen und aufblühen und dass das, was sie tun, ebenfalls zum Blühen kommt. Das möchten wir auch für dich. Willst du das auch? Hast du Interesse an einem Gartengespräch? Wenn ja, kannst du die Anmeldung online ausfüllen. Wir setzen uns danach gerne mit dir in Verbindung.

Du denkst, du hast keine Träume und Wünsche? Du bist dir nicht sicher, ob das Gartengespräch etwas für dich ist? Für mehr Informationen und bei Fragen melde dich unverbindlich beim Ermöglicher Benjamin Bucher.

Englischer Abend – ein 4-Gang-Menü von und mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden



Es ist wieder so weit: Im Januar 2026 lädt der Konfirmationsjahrgang zu einem kulinarischen Abend ein. Egal, ob Sie allein kommen, zu zweit, mit Freunden oder als Familie: Es wird ein aussergewöhnliches Erlebnis werden.

Wir freuen uns, Sie mit einem tollen 4-Gang-Menü à la Jamie Oliver verwöhnen zu dürfen. Zwischen den Gängen erwartet Sie ein Unterhaltungsprogramm.

Unsere neun Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen nicht nur an der Konfirmation sichtbar werden, denn sie bereichern unsere Gemeinde. Mit dem Erlös finanzieren wir zusätzliche Leitende fürs Konf.lager, um junge Leitende zu fördern und persönliche Beziehungen innerhalb der Jugendarbeit zu knüpfen.

Weil uns das Konf.lager wieder nach England führt, ist das Thema des stilvollen Abends vorgegeben: "An English Evening" – "Ein englischer Abend". Irgendwie englisch wird auch das Menü sein, das wir nach Rezepten eines der bekanntesten Köche unserer Zeit zusammenstellen. Es wird eine Variante mit Fleisch geben und auch eine vegetarische.

Wir freuen uns auf Sie! Damit wir wissen, für wie viele Personen wir kochen dürfen, wünschen wir uns die Anmeldungen bis zum 14. Januar 2026.

Wann: Samstag, 17. Januar 2026, 19.00 Uhr

Wo: Im Saal der Stefanskirche

Anmeldung:

044 321 24 22, franco.sorbara@stefanskirche.ch, Talon oder Website
www.stefanskirche.ch/english-evening

Kosten für das 4-Gang-Menü inklusive alkoholfreie Getränke: CHF 20.00 für Erwachsene, CHF 10.00 für Kinder und CHF 15.00 für die dazwischen. Wein und Bier sind im Preis nicht inbegriffen, stehen aber ebenso für Sie bereit.
Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech

Adventskranzbinden 2025

29 Frauen und Männer fanden sich am 28. November in der Stefanskirche ein. Alle mit einem Ziel: einen Adventskranz zu binden. Einen Kranz, der mit seinen vier Kerzen durch die Adventszeit begleitet – durch die Zeit des Wartens auf die Geburt von Jesus. Gott wurde Mensch, um uns Licht und Hoffnung zu bringen. Was für ein Geschenk!

Etwas über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren keine bekannten Gesichter unserer Kirchgemeinde und wurden übers Internet oder das Eltern-Kind-Singen auf diesen Abend aufmerksam. Nachdem also einer nach dem anderen eintrudelte und unsere Anmeldeliste mit lauter unbekannt Namen wuchs und wuchs, ging's los. Séverine, die gelernte Floristin ist, zeigte zu Beginn, wie man einen Kranz bindet. Dieses Angebot wurde von vielen dankbar angenommen. Mit viel Know-how im Kopf hiess es nun also: An die Äste, fertig, los! Geduldig und begleitet von lebhaften Gesprächen wurde Ästchen um Ästchen in die optimale Länge gestutzt und mit Draht am Strohkranz befestigt. Während sich alle auf ihren Kranz konzentrierten, hatte unsere Floristin alle Hände voll zu tun und wurde von Tisch zu Tisch gerufen. Wie muss ich schon wieder den Anfang machen? Sind meine Äste zu kurz, zu lang? Wie befestige ich die Kerzen? Kannst du mir einen Deko-Tipp geben? Wie schön, wenn man Menschen hat, die nicht nur das nötige Fachwissen haben, sondern auch die Freude, Leidenschaft und Gabe besitzen, dieses Wissen weiterzugeben.

Und so nahmen die Kränze mehr und mehr Gestalt an. Während an allen Tischen rege geplaudert wurde, hörte man im Hintergrund auch immer wieder die Kaffeemaschine surren. Das Adventsbuffet mit süssen und herzhaften Häppchen wurde als willkommene Abwechslung und Kreativpause ausgiebig genutzt.

Wie so häufig in der Stefanskirche, werden viele Räume gleichzeitig besetzt. So auch an unserem Kranzabend. Neben uns fand in der Kirche die Probe fürs davorstehende Adventsmusical statt. Wunderbare adventliche Melodien begleiteten diesen Abend und sorgten zusätzlich für eine schöne, entspannte Stimmung.

Nach rund zwei Stunden hielten alle ihr vollendetes Werk in den Händen. Erstaunt, erfreut und sichtlich stolz darüber, dass sie, obschon es für viele das erste Mal war, ein so schönes Produkt nach Hause nehmen dürfen.

Ramona Drescher, Organisationsteam



Quelle: Séverine Jürgling

Unsere Gottesdienste

Unsere Gottesdienste sollen ein Zeichen dafür sein, dass der christliche Glaube zu einer lebendigen und inspirierenden Gemeinschaft einlädt. Gemeinsam wollen wir unterwegs sein auch als Menschen unterschiedlicher Generationen, Vorlieben und Hintergründe: Und so enthalten unsere Gottesdienste traditionelle und moderne Elemente. Für Familien bieten wir parallel meist eine Kinderhüte an. Vom Kindergartenalter an laden wir die Kinder zum kidsCONNECT ein und ab der 6. Klasse zum teensCONNECT. Und weil die Kinder ab Kindergartenalter bis zur Predigt im Gottesdienst sind, singen wir dort auch Kinderlieder. In den Schulferien finden kidsCONNECT und teensCONNECT nur am jeweils letzten Sonntag statt.

Gebet vor dem Gottesdienst

Vor den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind alle eingeladen, sich im Gebet vor dem Gottesdienst darauf einzustimmen und jeweils für den Gottesdienst zu beten. Interessierte treffen sich von 9.30h – 9.45 Uhr im Jokerzimmer.

Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu“, heisst es 2026 in den ersten beiden Gottesdiensten. Die Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeine will uns wieder von Startline 2026 bis zum Ende des Jahres begleiten – als Motto hinein, hindurch und hinaus. „Siehe, ich mache alles neu“ soll für uns ein hoffnungsvolles Versprechen sein, das unseren Blick weitet und uns ermutigt, zuversichtlich zu leben. Der Satz will uns vom Druck befreien, alles perfekt machen zu müssen oder zu können. Am Ende steht der, der schon seit dem Anfang dasteht. Egal, wie es in meinem Leben aussieht, oder mit unserer Welt: das letzte Wort spricht Gott. **Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech**

Pastaplausch und Après-Chile

Um die Gemeinschaft nach dem Gottesdienst zu genießen gibt es einmal pro Monat Pastaplausch – in der Regel am ersten Sonntag im Monat – und einmal pro Monat Après-Chile mit dem Kafi-Wagen. Mehr Informationen und die aktuellen Daten gibt es auf der Website oder auf der letzten Seite dieser Ausgabe in der Agenda.



Quelle: www.verlagambimbach.de

Tun, Lernen, Wachsen, Weitergeben

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, erfüllt mich grosse Dankbarkeit. Vieles, was wir vor Jahren gehofft und geträumt hatten, wird heute sichtbar. Gleichzeitig spüren wir die Spannung zwischen dem, was bereits gewachsen ist, und dem, was noch aussteht. Beides gehört zu einem gesunden Gemeindeleben – und hält uns lernbereit.

Kultur bewahren – Veränderung gestalten

Unsere Geschichte und Kultur sind ein wichtiger Boden für alles Neue. Gleichzeitig zeigt sich, dass wir bewusst loslassen müssen, was uns nicht mehr dient. Das Thema Exnovation (Gegenteil von Innovation) wird uns weiter begleiten: nicht als Verlust, sondern als Chance, Raum für Neues zu schaffen.

Stefansviertel: Lernen auf dem Weg

Das Projekt Stefansviertel hat uns intensiv beschäftigt. Wir haben Fehler gemacht – und lernen daraus. Entscheidend bleibt, dass wir gemeinsam klären, was wir nachschärfen und wie wir unsere Vision leben wollen. Bei allen Fragen zu Architektur oder Finanzen dürfen wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren: ein Ort zu sein, an dem Menschen Gott begegnen und Heimat finden.

Menschen, die tragen

Trotz mancher Veränderungen sehe ich viel Hoffnung. Gott schenkt uns immer wieder Menschen, die mit Kompetenz, Herz und Glauben Verantwortung übernehmen. Das erfüllt mich mit Freude und Zuversicht. Unsere Gemeinde bleibt ein Ort, an dem Berufung wachsen darf – über Generationen hinweg.

Mit Vertrauen nach vorn

Wir dürfen uns freuen über das, was geworden ist. Und dann gelassen weitergehen. Herausforderungen gehören dazu, aber wir müssen nicht alles perfekt meistern. Wichtig ist, dass wir gemeinsam unterwegs bleiben und darauf vertrauen, dass Gott uns die Türen öffnet, die wir brauchen.

Danke für alles Mitdenken, Mittragen und Mitbeten!
Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege

„Als evangelische Gemeinde teilen wir unseren Glauben und geben weiter, was Gott uns schenkt.“

Aus dem Leitbild

GOTTESDIENSTE

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45 neben COFFEE&DEEDS) und kidsCONNECT. In den Schulferien findet der kidsCONNECT nur am letzten Sonntag statt. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

Neujahr, 1. Januar

17.00 Gottesdienst Pfr. Franco Sorbara

Thema: Jahreslosung 2026: "Siehe ich mache alles neu. Himmel und Erde." (Offenbarung 21,5). Kollekte: Nachbarschaftshilfe Schwamendingen Neujahrsapéro Kinderhüte

Sonntag, 4. Januar

10.00 Gottesdienst Christoph Gottschall
Thema: Jahreslosung 2026: Siehe ich mache alles neu. Und das ist wahr. (Offenbarung 21,5) Kollekte: Mittagstisch Heilsarmee Zürich Nord Kinderhüte/kidsCONNECT Segenszeit Kirchenkaffee / Pastaplausch

Sonntag, 11. Januar

10.00 Gottesdienst Pfr. Karl Flückiger Kollekte: CEVI Kinderhüte/kidsCONNECT SegensZeit Kirchenkaffee Mittagessen
Sonntag, 18. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Alfred Böni, Pfrn. Hobi Randriambola, Pfr. Franco Sorbara
Thema: "Ein Geist und ein Leib?"
Kollekte: vier wiesen Kinderhüte Apéro

Samstag, 24. Januar

16.00 Familiengottesdienst im Rahmen des Dankes- und Visionsfestes
Pfr. Franco Sorbara mit Team
Thema: Einführung Jahresthema 2026: "Weg nach Eden"
Kollekte: Förderverein Leap Kinderhüte SegensZeit Abendessen

Sonntag, 1. Februar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Weg nach Eden – der verlorene Weg (1. Mose 2,15-25)
Kollekte: StopArmut Kinderhüte/ kidsCONNECT SegensZeit Kirchenkaffee/ Pastaplausch

SPIRITUALITÄT

Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30–9.45 im Jokerzimmer

Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–7.20 in der Stefanskirche

Training Hörendes Gebet

Mittwoch, 4. Februar, 19.15 im Untizimmer

SENIOREN

Seniorenachmittag

Mit Kasimir unterwegs Donnerstag 22. Januar, 14.00, Stefanskirche

Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien), 9.30–10.30, COFFEE&DEEDS Maja Gubbi, 044 321 52 14

KINDER, JUGENDLICHE

TimeOut

Sonntag, 11. Januar, 19.00, Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14.00–17.30, Ecke Altwiesen-Luchswiesenstrasse, ausser Schulferien
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse

Eltern-Kind-Singen

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.00–9.40 / 9.45–10.25 / 10.30–11.10, COFFEE&DEEDS
Esther Weber, esther.weber@stefanskirche.ch

FÜR ALLE

Dankes- und Visionsfest (S.8)

Samstag 24. Januar
16.00h Gottesdienst
17.45 Gemeinsames Essen

Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien), 14.00–17.00 im Foyer der Stefanskirche

Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien) 12.00–13.30, Saal

FÜR FRAUEN

Frauenoase

Dienstags und donnerstags, 9.00–11.00 in der Villa YoYo (S.8)

Fitness & Pilates

Freitagvormittag, zwei Gruppen, Anmeldung bei Gaby Vergés, 076 385 48 11, gaby@verges.org

IM COFFEE&DEEDS

Donnerstags bis 22.00

Events

8. Januar: Themenabend mit Casa Immanuel, 19.00
15. Januar: IJM Kilimanjaro, 19.30
29. Januar: Outatunes Konzert für Kids 17.30–18.30 und für Erwachsene ab 19.15
29. Januar: Raclette, ab 18.00

Dankes- und Visionsfest

Samstag 24. Januar
COFFEE&DEEDS geschlossen

Englisch Konversation

Donnerstags, 9.30–10.30

Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.00

Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag, 14.00–15.00

Kingdom Generation

Donnerstags, 14.30–15.30 Nur mit Anmeldung

Schach mit Raffaello

Jeden 2. Donnerstag, 14.00–15.30

Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag, 14.00–15.30

IMPRESSUM

Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe 30. Januar 2026

Redaktionsschluss
13. Januar 2026, 15.00

Reformierte Kirche Hirzenbach
Altwiesenstrasse 170
8051 Zürich

Sekretariat
044 322 26 49
sekretariat@stefanskirche.ch
Mi & Do 9.00 bis 12.00
www.stefanskirche.ch
www.stefansviertel.ch

KONTAKTE

stefanskirche.ch/angestellten-team

Franco Sorbara-Frech, Pfarrer
044 321 24 22, 079 707 29 02
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege, 044 322 85 07
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon
079 791 05 07, 044 322 45 04
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Märiän Burri, Diakonin
077 459 28 19
marianne.burri@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher
079 811 74 75
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising
Stefansviertel, 077 225 75 99
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigrist
044 322 50 06, 079 398 78 92
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach Rahel Erb,
Betriebsleitung
078 421 44 74, info@villayoyozh.ch

COFFEE&DEEDS
www.coffee-deeds.ch
info@coffee-deeds.ch
043 539 57 11

